

Ein Engel für Eleonora Reinprecht

Dietikon Die Seniorenbühne Zürich thematisiert mit Feingefühl das Leben im Altersheim und den Tod

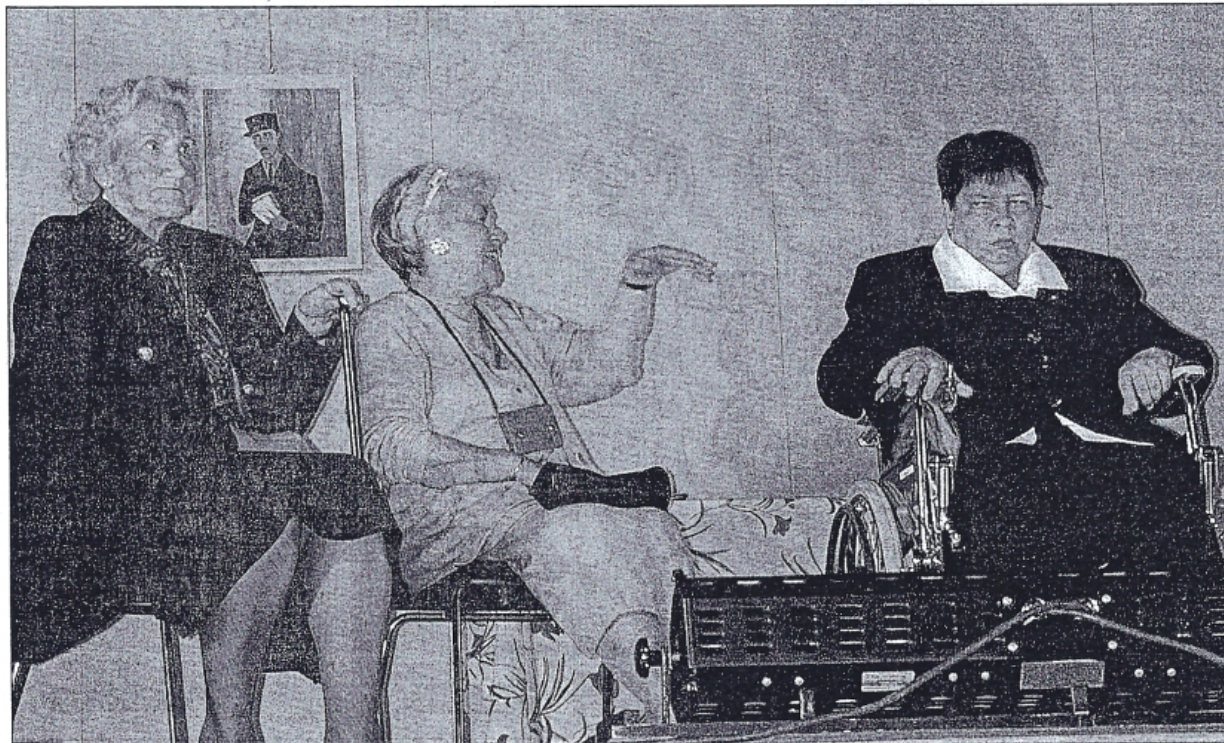
Schon zum 21. Mal trat die Seniorenbühne in Dietikon auf. Diesmal sorgte sie mit der Komödie «D Muetter und de Ängel» für Unterhaltung. Das Publikum im Saal des reformierten Kirchgemeindehauses war begeistert.

STEPHANIE OTT

Eleonora, «Elli», Reinprecht ist verbittert. Ihr einziger Sohn will sie in ein Altersheim abschieben. Ein mysteriöser Engel, der plötzlich aus dem Nichts auftaucht scheint zuerst Ellis Rettung zu sein. Bald stellt sich aber heraus, dass der Engel Alexander nur gekommen ist, um die 76-jährige Eleonora ins Reich der Toten mitzunehmen. Elli weigert sich aber, sich ihrem Schicksal so einfach hinzugeben und ist nur bereit zu sterben, wenn ihr Alexander davor noch drei Wünsche erfüllt.

Aktuelles Thema

Mit viel Feingefühl und schauspielerischem Talent griff die Theatergruppe der Seniorenbühne Zürich zwei heikle, aber für Senioren sehr aktuelle Themen auf: Das Leben im Altersheim und die Auseinandersetzung mit dem Tod. Da-



Feingefühl Die Seniorenbühne Zürich greift in der Komödie «D Muetter und de Ängel» zwei heikle Themen auf. FOTO: SOT

bei ist in der Komödie von Donald R. Wilde die Sinneswandlung der Protagonistin Eleonora Reinprecht der Höhepunkt des ganzen Stückes. Durch den Kampf um ihr Leben, scheint Elli

wieder Lebenslust gewonnen zu haben. Aber auch die Erfüllung ihrer drei Wünsche bringen ihr wieder Lebensmut und neue Hoffnung.

Als Erstes wünscht sie sich nämlich

bei ihrem Sohn und dessen Frau, anstatt im verhassten Altersheim wohnen zu dürfen. Nach einem Streit mit ihrer Schwiegertochter zieht Elli aber freiwillig wieder ins Altersheim zurück. Ihr

zweiter Wunsch, einen Mann zu finden, glückt danach wesentlich besser als der erste Wunsch. Franco Bernasconi, ebenfalls Heimbewohner, verdreht Elli so den Kopf, dass sie sogar die letzten Funken Misstrauen und Griesgrämigkeit ablegt.

Publikum fühlt mit

«Gerade wenn es am schönsten ist, muss man gehen», erinnert Alexander die verliebte Elli an ihren Abschied. Doch diese weigert sich, ihr Leben einfach so zu beenden und überlistet den Engel mit einem einfachen Trick. Da ihr immer noch ein letzter Wunsch offen steht, wünscht sie sich ein längeres Leben. Alexander muss zugeben, dass auch Engel nicht immer gewinnen können und lenkt schliesslich ein.

Während der ganzen Aufführung fieberte das Publikum, das sich zum Seniorennachmittag im Kirchgemeindehaus versammelt hatte, mit Eleonora Reinprecht mit. «Jawohl, zeigs ihr», hörte man es aus der zweiten Reihe raunen, als sie auf der Bühne mit ihrer Schwiegertochter stritt. Manch eine Zuschauerin wiegte sich beschwingt im Takt zur Musik, als Elli auf der Bühne mit ihrem neuen Freund tanzte. Nachdem der Applaus im Saal verklungen war, gabs zum Ausklang des Seniorennachmittags für alle Kaffee und Kuchen.